

# Aufgabenvorlesen 2.0

Das Angebot von Pferdesport-Apps ist mittlerweile nahezu unüberschaubar. Nützliche Helfer im Stallalltag von absoluter Speicherplatzverschwendung zu unterscheiden, ist dabei oft gar nicht so einfach. Als kleine Orientierungshilfe stellt RRP regelmäßig Apps mit Bezug zum Pferdesport vor und testet deren Funktionen. In der fünften Episode stellen wir nun die App Digitale Reitkultur vor, diese unterstützt den Reiter mit einer akustischen Wiedergabe von Dressuraufgaben und fördert ein abwechslungsreiches Training.

**W**er kennt es nicht? Das nächste Turnier steht vor der Tür und es lässt sich partout niemand finden, der einem die Dressuraufgabe vorlesen kann. Hier schafft die App Digitale Reitkultur Abhilfe! Denn die App 'liest' dem Reiter die gewünschte Aufgabe während des Trainings vor. Einfach Kopfhörer in die Ohren und das Handy in die Hosentasche stecken, schon ist der eigene Aufgabenvorleser immer mit dabei.

Für diese App legt der Nutzer ein individuelles Reiter- und Pferdeprofil an. Ausschlaggebend für die korrekte Handhabung der App ist die Ermittlung der Geschwindigkeit des Pferdes in den verschiedenen Grundgangarten. So kann die App die jeweilige Aufgabe an das Pferd anpassen und so dem Reiter im richtigen Moment die passenden Kommandos und Hufschlagfiguren ins Ohr flüstern.

Da je nach Standort des Reitstalles unter Umständen nur schlechter Empfang verfügbar ist und das Datenvolumen geschont werden soll, ist die App auch ohne Internet verfügbar. Sie wird komplett lokal gespeichert und ist so auch an den entlegensten Orten nutzbar.

Um einen besseren Überblick über das Training des Vierbeiners zu erhalten, ist in der App ein Kalender integriert, in dem man jeden Tag festhalten kann, in welcher Form das Pferd gearbeitet wurde. Dieser ist gekoppelt mit der Funktion des Aufgabereitens, sodass man genau vermerken kann, an welchen Tagen man welche Aufgabe geritten und wie gut das geklappt hat. Hier können auch

wichtige Termine wie Turniere oder Tierarztbesuche vermerkt werden – inklusive potentieller Erinnerungsfunktion.

## Basisversion vs. Premiumversion

In der kostenfreien Basisversion steht dem Nutzer ein Reiterprofil mit nur einem Pferdeprofil zur Verfügung, doch der Trainingsplan und der Kalender sind fast komplett

nutzbar. Um einen Einblick in die Leistung der App zu erhalten, ist für jede Leistungsklasse eine Dressuraufgabe freigeschaltet, die beliebig oft geritten werden kann.

Die Premiumvariante wird durch weitere Funktionen ergänzt und beinhaltet aktuell über 75 Aufgaben der Klassen E bis L und das digitale Reitkultur Roulette. Hierbei wird dem Reiter, entsprechend seines Leis-

## MITMACHEN UND GEWINNEN:

### RRP verlost eine Turnier-Schabracke und einen Premiumgutschein der Digitalen Reitkultur-App

Damit die nächste Turniersaison perfekt gelingt, verlost RRP eine Turnier-Schabracke und einen Premiumgutschein für die Dauer von drei Monaten (Zeitpunkt frei wählbar) der Digitalen Reitkultur.



Wer an dem Gewinnspiel teilnehmen möchte, schickt einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Digitale Reitkultur“ und seiner vollständigen Anschrift an [gewinnspiel@reiter-pferde.de](mailto:gewinnspiel@reiter-pferde.de).

Einsen-schluss ist der 21. Oktober 2019. Die beiden glücklichen Gewinner werden dann bis zum 25. Oktober 2019 per E-Mail benachrichtigt. Viel Glück!

tungsstandes, irgendeine Aufgabe vorgelesen. Im Trainingsplan sind erweiterte Funktionen freigeschaltet und man kann optional jeden seiner Ritte bewerten. Hierbei können bis zu fünf Sterne vergeben und in einigen Sätzen das Training beschrieben werden. Zudem kann man für mehrere Pferde ein Profil konfigurieren.

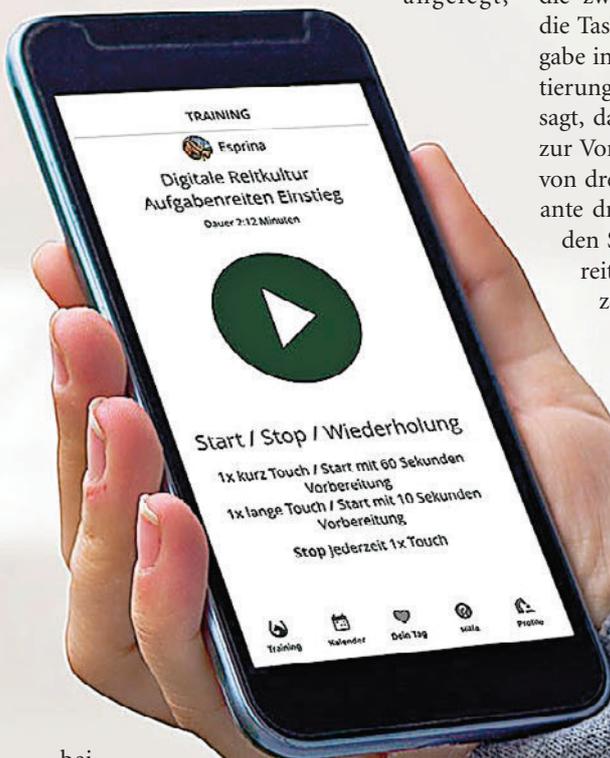
## Die Digitale Reitkultur-App im Test

Die Digitale Reitkultur-App, die von Dagmar Thelen entwickelt wurde, besticht durch ihr klassisches Design und ihren übersichtlichen Aufbau. Die App wird im ersten Schritt immer gratis geladen und es ist zunächst eine kostenfreie Registrierung nötig, die aber schnell erledigt ist. Wer mehr möchte, kann dies über einen In-App Kauf tätigen. Die Menüstruktur ist leicht verständlich, sodass die ersten Schritte selbsterklärend sind. Schnell ist das personalisierte Reiterprofil mit wenigen Pflichtfeldern ausgefüllt und ein Foto eingefügt. Als nächstes wird das

Pferdeprofil angelegt,

auf 'Start' und am Ende auf 'Stopp' drücken muss. Die Runde beginnt und endet bei dem Bahnpunkt E. Das Viereck sollte hierbei genau 20x40 Meter messen und man muss die Ecken korrekt ausreiten, um das Ergebnis nicht zu verfälschen. Wichtig ist, dass man nicht aus dem Stand bei E losreitet und dann die Zeit misst, sondern im Arbeitstempo den Punkt passiert und dabei auf Start drückt. Wenn man die Zeit wieder stoppen will, verhält es sich genauso. Das schafft man im Schritt und Trab noch ganz gut alleine, im Galopp ist es schon von Vorteil, wenn jemand anderes das Stoppen der Zeit übernimmt.

Ist das Pferdeprofil fertig konfiguriert, kann es losgehen! Über den Menüpunkt Training kann man jetzt die gewünschte Aufgabe auswählen. Es erscheint ein großer Start-Button mit einer kurzen Instruktion über die zwei Startmöglichkeiten: Drückt man die Taste nur einmal kurz, beginnt die Aufgabe in 60 Sekunden. Zur zeitlichen Orientierung wird die 30 Sekunden-Marke angesagt, das erste Kommando der Reitaufgabe zur Vorabinformation und schließlich wird von drei runtergezählt. Für die zweite Variante drückt man den Button lange, um so den Start mit nur zehn Sekunden Vorbereitung auszulösen. Hierbei wird von zehn runtergezählt. Für diese Variante muss man schon etwas geübter sein, sie dient als kürzere Startvariante, einem Direktstart von X aus, beispielsweise bei Wiederholung des Rittes.



bei dem man den Ausbildungsstand und einige Eckdaten des Vierbeiners eingibt.

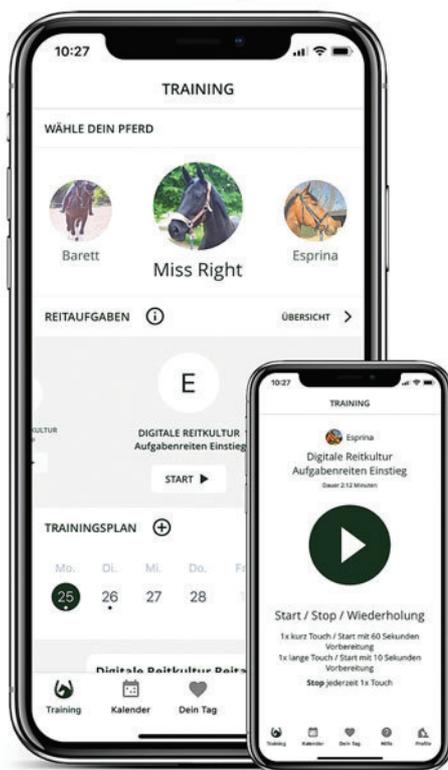
Etwas schwieriger gestaltet sich nun die Konfiguration der Gangarten des Pferdes. Man reitet in jeder Gangart eine Runde ganze Bahn und stoppt dabei sozusagen die Zeit. Diese Funktion ist bereits im Pferdeprofil angelegt, sodass man am Anfang nur

Die Kommandos und Bahnfiguren, die während der Dressuraufgabe abgespielt werden, kommen zum richtigen Zeitpunkt, werden aber, wenn die Lektionen Schlag auf Schlag kommen, etwas hakelig vorgelesen. Besonders bei der Erwähnung der Buchstaben muss man genau hinhören. Die Anweisungen sind zum größten Teil gut verständlich, auch wenn die Stimme manchmal an den Google-Übersetzer erinnert. Routinierete Sprecher lesen eine Dressuraufgabe eher vorausschauend vor, bei der Digitalen Reitkultur-App ertönen die Kommandos erst kurz vor dem gewünschten Zeitpunkt der Ausführung. Vor dem Ritt sollte man die gewünschte Dressuraufgabe im Aufgabenheft daher am besten kurz überfliegen, um sich einen Überblick zu verschaffen. Die Möglichkeit, sich die Inhalte der jeweiligen Aufgabe in der App durchzulesen, besteht leider nicht.

Gibt es Probleme während der Aufgabe, kann man das Vorlesen zwar stoppen, anschließend aber nicht an derselben Stelle wieder fortsetzen. Dann ist man gezwungen, die Aufgabe noch einmal von Beginn an zu reiten.

## TRAINING

### Sprachliche Wiedergabe von Reitaufgaben



Jedes Pferd hat sein individuelles Profil, in dem die Geschwindigkeit für jede Gangart gespeichert wird.

Fotos: Digitale Reitkultur

## DATEN UND FAKTEN ZUR APP

Entwicklerin: Dagmar Thelen  
 Programmierer: M. Koll Softwareentwickler  
 Veröffentlichung: Februar/März 2019  
 Installationen: 3500+  
 Geeignet für: Android und iOS  
 Sprachen: Deutsch  
 Kosten: • Gratis-Basisversion (ohne zeitliche Begrenzung)  
 • Premium-Abo 4,99 Euro/Monat  
 • Premium-Vorteilsabo 54,99 Euro/Jahr



### Kontakt:

Digitale Reitkultur Das Original  
 Adresse: Jakobstrasse 7,  
 50259 Pulheim  
 Telefon: 0171 – 8393354  
 E-Mail: dagmar.thelen@digitale-reitkultur.de  
 Website: www.digitale-reitkultur.de

Bedienbarkeit: ★★★★★  
 Funktionalität: ★★★★★  
 Gestaltung: ★★★★★  
 Fazit: ★★★★★

Ist man schon etwas geübter im Aufgabenreiten und hat die Digitale Reitkultur-App bereits ein paar Mal genutzt, ist die 'Roulette'-Funktion, bei der eine beliebige Aufgabe passend zum Leistungsstand von der App ausgesucht wird, eine nette Abwechslung.

Nach Beenden der Dressuraufgabe erscheint ein Fenster, auf dem man ein Feedback zu dem Ritt notieren könnte, aber nicht zwingend muss. Neben einer Bewertung, die bis zu fünf Sterne reicht, kann man zusätzlich noch einige Sätze notieren. Diese Bewertung wird automatisch in den Kalender eingepflegt. Auf der Kalenderübersicht erscheint dann ein gut sichtbarer Punkt unter dem Datum, sodass man den jeweiligen Tag auswählen und auch später noch durchlesen kann, wie das Training gelaufen ist.

Die Kalenderfunktion ist übersichtlich gestaltet und selbsterklärend zu bedienen. Es gibt mehrere Auswahlmöglichkeiten, was das Training angeht, so dass man einfach nur anklicken muss, ob man gesprungen ist, mit der Doppellonge gearbeitet oder Stangenarbeit gemacht hat. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an wichtige Termine – zeitlich beliebig – erinnern zu lassen.

### Fazit

Für den ambitionierten Turnierreiter, der sich intensiv mit dem Aufgabenreiten beschäftigen möchte, lohnt sich der Kauf der Premiumfunktion. Wenn die App erst einmal richtig konfiguriert ist und man etwas Routine entwickeln konnte, kann man sich

beim Aufgabenreiten zu 100 Prozent auf sein Pferd konzentrieren und muss nicht zwischendurch immer wieder einen Blick in das Aufgabenheft werfen, falls man die Abfolge der Hufschlagfiguren vergessen hat. Auch im Unterricht ist die App von Vorteil: Musste man sich sonst die Aufgabe gegebenenfalls von seinem Trainer vorlesen lassen, kann dieser sich nun darauf konzentrieren, den Ritt zu kommentieren.

Ein weiterer Bonuspunkt ist die internetlose Verwendung, da viele Ställe mit Empfangsproblemen zu kämpfen haben. Obwohl mittlerweile fast alle Reiter-Apps einen Kalender besitzen, den man mit hippologischen Daten und Terminen 'füttern' kann, besticht der Kalender der Digitalen Reitkultur durch sein schnörkelloses Design und die einfache Handhabung. Weiterer Bonuspunkt: Im Profil des Pferdes kann man wichtige Termine wie Impfungen, Zahnüberprüfung und Hufschmied auf einen Blick einsehen, sodass man, falls man mehrere Pferde besitzt, nicht so schnell durcheinanderkommt. Die App an sich ist nicht mit unnötigen Zusatzfunktionen überladen, sondern konzentriert sich auf das Wesentliche: der akustischen Wiedergabe von Dressuraufgaben mit dem dazugehörigen Trainingsplan.

Ob die Verwendung der App einem liegt, lässt sich mit der Gratis-Basisversion auf jeden Fall herausfinden.

Die Aufgaben der Klassen M und S sollen in Kürze erscheinen.  
*Juliane Körner*